



Gold, Silber und Bronze für GC SLR Talente bei Team-Europameisterschaften

St. Leon-Rot, 15. Juli 2024. Die Talente des Golf Club St. Leon-Rot hatten in der vergangenen Woche maßgeblichen Anteil an den historischen Erfolgen der Deutschen Golf-Nationalmannschaften bei den parallel stattfindenden Team-Europameisterschaften. Besonders jubeln durften Charlotte Back, Celina Sattelkau und Paula Schulz-Hanßen, die in einem packenden Finale gegen Frankreich den Team-Europameistertitel der Damen sichern konnten. Lotte Schuhr, Sofia Maier-Borst und Uma Bergner mit dem Gewinn des Vize-Europameistertitels bei den Mädchen sowie Carl Siemens und Tim Wiedemeyer mit Bronze bei den Herren komplettierten den Medalliensatz für den Golf Club St. Leon-Rot.

Bei der European Ladies' Team Championship, der Team-Europameisterschaft der Damen im Golfsport, hatten Charlotte Back, Celina Sattelkau und Paula Schulz-Hanßen vom Golf Club St. Leon-Rot mit ihren starken Leistungen maßgeblichen Anteil daran, dass das deutsche Team nach Platz 3 im Vorjahr nun den Titelgewinn feiern durfte. Dass am Ende der vielumjubelte Finalsieg über Frankreich stehen würde, war nach einer schwierigen Zählspielqualifikation, in der das deutsche Team gerade so den Sprung in die Top 8 schaffte, aber keineswegs abzusehen.

Die deutschen Damen steigerten sich in der Folge jedoch von Tag zu Tag und konnten bereits im Viertelfinale gegen den Gastgeber und an Nr. 1 gesetzten Titelfavoriten Spanien mit 4,5:2,5 einen Überraschungssieg feiern. Garant dafür waren Charlotte Back, Celina Sattelkau und Paula Schulz-Hanßen, die ihre Matches im Vierer sowie im Einzel allesamt gewinnen konnten. Im Halbfinale wartete daraufhin Irland, das in der Zählspielqualifikation noch Platz 4 belegte – und auch hier bewiesen die GC SLR Athletinnen abermals ihre starke Form und waren an gleich vier Punktgewinnen beteiligt.

Das Finale der European Ladies' Team Championship gegen Frankreich hätte dann auch ein Drehbuchautor nicht besser planen können: Nach den morgendlichen Vierern, in denen Paula Schulz-Hanßen und Charlotte Back auf dem dritten Extraloch den Punktgewinn für Deutschland sicherten, sollte sich in den Einzeln ein packendes und lange Zeit ausgeglichenes Finale entwickeln. Hier zeigte Paula Schulz-Hanßen ihre ganze Klasse und brachte mit einem 2&1 Sieg Deutschland erstmals in Führung, die das Team der Bundestrainerin Esther Poburski in der Folge auch nicht mehr abgeben sollte. So feierte das Golf Team Germany unter großem Jubel den ersten deutschen EM-Titel der Damen nach 2009.



GC SLR Girls gewinnen Silber bei European Girls' Team Championship

Parallel fand im Golf Klub Göteborg die Team-EM der Mädchen statt, bei der die GC SLR Athletinnen Lotte Schuhr, Sofia Maier-Borst und Uma Bergner die Chance hatten den Titelgewinn ihrer Clubkolleginnen Charlotte Back und Paula Schulz-Hanßen aus dem Jahr 2020 zu wiederholen.

Nach einer soliden Zählspielqualifikation mit Platz 6, drehte das Team von Bundestrainer Sebastian Rühl in den Matchplays so richtig auf. Wie bei den Damen, konnte Deutschland im Viertelfinale auch hier den Gastgeber und Mitfavoriten Schweden mit 4:3 überraschend bezwingen, wobei Sofia Maier-Borst im Einzel und Uma Bergner im Vierer für zwei wichtige Punktgewinne sorgten. Im Halbfinale ging es daraufhin gegen Belgien, das das junge deutsche Team mit 5:2 souverän bezwingen sollte und so den Finaleinzug perfekt machte. Nach einem fulminanten Finalstart in den Vierern, in denen das Duo Uma Bergner und Marie Agnes-Fischer mit einem Punktgewinn zur 2:0 Führung beitrug, sollten die Engländerinnen in packenden Einzeln dann jedoch das Momentum zu ihren Gunsten drehen und sich mit einem 4,5:2,5 zum neuen Europameister krönen.

Carl Siemens und Tim Wiedemeyer holen Bronze, Nils Levi-Bock auf Platz 4

Im Royal Park I Roveri in Italien kämpften zudem Carl Siemens und Tim Wiedemeyer bei der European Amateur Team Championship um den EM-Titel der Herren. Nach einer starken Zählspielqualifikation, die das deutsche Team auf Platz 1 beenden konnte, bezwang das Team von Bundestrainer Christoph Herrmann den Gastgeber Italien mit 5:2 souverän. Im Halbfinale traf Deutschland auf die Niederlande, die sich mit einem klaren Sieg (1,5:5,5) aber als zu stark präsentierte – daran änderte auch eine Gewitterunterbrechung nichts, die dazu führte, dass das Halbfinale erst am Samstagmorgen beendet werden konnte. Im folgerichtig verkürzten Duell um Bronze war dann nochmals ein Sieg das klare Ziel und entsprechend fokussiert präsentierte sich das deutsche Team. Gegen Estland präsentierten sich die Herren dann nochmals in Bestform und sicherten sich mit einem 4:1 einen starken 3. Platz.

Leider ohne Medaille, dafür aber mit wertvoller internationaler Wettkampferfahrung, kehrte zudem Nils-Levi Bock von der European Boys' Team Championship nach St. Leon-Rot zurück. Nach einem souveränen 5:2 Sieg im Viertelfinale gegen die Niederlande, bei dem Nils-Levi Bock gleich zwei Punktgewinne beisteuerte, unterlagen die deutschen Boys dem späteren Titelträger Frankreich im Halbfinale. Die deutliche 1:4 Niederlage konnte auch Nils-Levi Bock mit einem klaren 5&4 Sieg im Einzel leider nicht verhindern. Im anschließenden kleinen Finale konnte das deutsche Team gegen Titelverteidiger Schweden nicht mehr nachlegen und beendete das Turnier, wie schon im Vorjahr, auf dem undankbaren 4. Platz.



„Der Golf Club St. Leon-Rot gratuliert dem gesamten deutschen Team zu den großartigen Erfolgen bei den Team-Europameisterschaften. Besonders stolz sind wir natürlich auf unsere Athlet:innen aus St. Leon-Rot, die mit ihren starken Leistungen einen wichtigen Beitrag zu den Erfolgen geleistet haben. Die tolle Form unserer Spieler:innen, die das Rückgrat unserer Damen- und Herrenteams bilden, lässt uns mit Freude auf das Final Four Anfang August blicken, in dem wir unsere Titel aus dem Vorjahr natürlich verteidigen möchten“ so GC SLR Clubmanager Moritz Lampert zur erfolgreichen Woche in Schwarz-Rot-Gold.



Vision des Golf Club St. Leon-Rot e.V.

Der Golf Club St. Leon-Rot e.V., seit 2019 unter der Brand „SLR Academy“ bekannt, wird europaweit als eine der erfolgreichsten, professionellsten, zielstrebigsten und innovativsten Organisationen im Golfsport zur Entwicklung von Talenten, sowohl Spieler:innen als auch Trainer:innen, wahrgenommen und wird als Heimat für den Golflistungssport der besten Amateure und Profis in Deutschland empfunden.

Über den GC SLR

Der 1996 gegründete Club, Mitglied der Leading Golf Clubs of Germany, verfügt über zwei 18-Loch Meisterschaftsplätze, die beide Austragungsort der Deutsche Bank – SAP Open waren, einem Profiturnier der PGA European Tour. Der 15-fache Major-Sieger Tiger Woods hatte in St. Leon-Rot seinen ersten Auftritt auf dem europäischen Festland und gewann das Turnier 1999, 2001 und 2002. 2015 war der Club Gastgeber und Ausrichter des Solheim Cup, des Vergleichs der besten Golferinnen Europas und der USA. Beide Plätze, St. Leon und Rot, sind mehrfach mit dem Golf Journal Travel Award als „Beliebtester Golfplatz in Deutschland“ ausgezeichnet worden. Das Golf Magazin erklärte die Spielbahn 9 des Platzes »Rot« im Jahr 2000 zu einem der »Top 500 Holes in the World«. Darüber hinaus verfügt die Anlage über einen 9-Loch Kurzplatz, einen 5-Loch Bambini-Platz, eine großzügige, beidseitig bespielbare Driving Range, ein innovatives Video-Trainingszentrum und diverse Pitching-, Chipping- und Putting-Grüns.

Seit 2011 ermöglicht das innovative Indoor Short Game Center of Excellence den Leistungsträgern des Clubs ein ganzjähriges Training. Nicht zuletzt deshalb wurde der Golf Club St. Leon-Rot 2012 Sitz des Bundesleistungszentrums des Deutschen Golf Verbandes. Seit Mai 2017 verfügt der Golf Club St. Leon-Rot über eine deutschlandweit einzigartige Trainingsmöglichkeit für das kurze Spiel. Auf dem Wedge-o-Drom, einer rund 3.000 Quadratmeter großen Übungsfläche können die Spieler:innen das Pitchen und Chippen aus unterschiedlichen Lagen üben und verschiedenste Bunker ermöglichen das Training präziser Bunkerschläge. Das im Frühjahr 2019 eröffnete, über 500 Quadratmeter große Athletic Center, bietet den Jugend- und Leistungssportler:innen innovative Trainingsmöglichkeiten mittels digitalisierter Prozesse für ein ganzheitliches Training. Bekannt ist der Club ferner durch seine herausragende Stellung im deutschen Amateur-Golf und eine vorbildliche und systematische Jugendförderung, die er seit dem Frühjahr 2019 unter dem Brand „SLR Academy“ auch sichtbar nach außen präsentiert. Darüber hinaus veranstaltet der Club unter dem Brand »Allianz Lucky33« eine deutschlandweite Jugendturnierserie.

Im deutschen Amateurgolf stellte St. Leon-Rot von 2004 bis 2010 sieben Jahre in Folge den Deutschen Mannschaftsmeister der Herren und war 2012 erneut erfolgreich. Die Damenmannschaft kann auf zehn Deutsche Meisterschaften verweisen. Im Jahr 2020 trug sich Sophia Popov mit dem Sieg bei den AIG Women's Open als erste deutsche Majorsiegerin in die Geschichtsbücher ein. Ein Jahr später konnten mit dem Gewinn des Solheim Cup (Sophia Popov) und dem Junior Solheim Cup (Paula Schulz-Hanßen) zwei weitere prestigeträchtige internationale Titel gewonnen werden. Ferner holten die Spieler Stephan Gross (2008), Sophia Popov (2010) und Paula Schulz-Hanßen (2020) einen Einzel-Europameisterschaftstitel in die Kurpfalz. Mit dem Junior Team Germany konnte Charlotte Back 2020 nicht nur über Gold in der Teamwertung der European Young Masters jubeln, sondern auch gemeinsam mit Paula Schulz-Hanßen Gold bei der Mädchen Team-EM gewinnen. Diesen Erfolg wiederholten Yannick Malik und Finn Kölle bei der Team-EM der Jungen im Jahr 2021. Bei der Heim-EM im GC SLR waren es dann Finn Kölle und Carl Siemens, mit denen dem deutschen Team in 2022 die Titelverteidigung gelang.

Ende 2012 gründete der Club seine eigene Sport Management Agentur (SMA – Athlete & Sports Management) mit dem Ziel, junge Golfprofis in den Bereichen Sport und Business ganzheitlich zu unterstützen. Derzeit werden dort die dem Club entstammenden Golfprofis Leonie Harm und Philipp Katich betreut. Im Jahr 2020 erweiterte die SMA dann ihr Geschäftsfeld auf Eishockey und im Folgejahr auf Tennis. Maßgeblich verantwortlich für die Entwicklung von St. Leon-Rot zu einer der besten Golfanlagen Deutschlands ist der langjährige Clubpräsident und nun Ehrenpräsident Dietmar Hopp, einer der Gründer des Walldorfer Softwarekonzerns SAP.